

Modellkonzept zur Stadtteilarbeit der vhs stuttgart

Soziale Stadt – Zukunft
Hallschlag
Themengruppe
Bildung und Gesundheit
16. April 2015

24.04.2015

Agenda

1. Ausgangslage und Motivation
2. Mehrwert der Stadtteilarbeit
3. Stadtbezirke im Stuttgarter Norden
4. Bildungsbedarf in den Bezirken
5. Maßnahmen zur Umsetzung
 - 5.1 Personal
 - 5.2 Standort und Öffentlichkeitsarbeit
 - 5.3 Angebotskalkulation
6. Kennzahlen H12 – F15
7. Rückblick und Aussicht

1. Ausgangslage und Motivation

Ausgangssituation:

Demografische Entwicklung:

- Single-Haushalte
- Menschen mit Migrationshintergrund
- Schere zwischen Jung und Alt

Zielsetzung / Strategie der Stadt Stuttgart:

- Durchmischung der Bevölkerung
- Attraktiver Lebensort für Familien
- Selbstbestimmtes Leben für die alternde Bevölkerung

2. Mehrwert der Stadtteilarbeit

Adressaten:

Menschen, die

- im Stadtteil verankert sind
- wenig mobil sind
- ein geringes Einkommen haben



Nutzen der Lernangebote im Stadtteil:

- Erhöhung der Identifikation mit dem Stadtbezirk
- Steigerung der Attraktivität des Bezirkes
- Förderung der Teilhabe an Bildung und Wissen
- Stärkung des Handels durch Förderung der lokalen Kaufkraft

3. Stadtbezirke im Stuttgarter Norden



Gemeinsame Merkmale...

- höherer Altersdurchschnitt
- mehr Menschen mit Migrationshintergrund
- höhere Arbeitslosigkeitsquote

...aber auch signifikante Unterschiede

- ca. 6.300 – 36.000 Einwohner
- Gewachsene Strukturen vs. Siedlungserweiterung
- Industriestandorte vs. ländliche Prägung

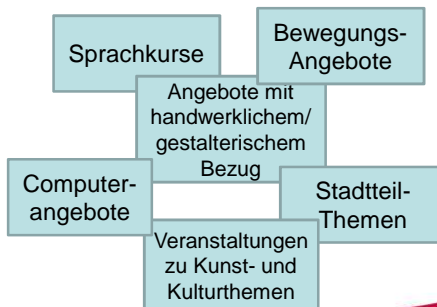
4. Bildungsbedarf in den Bezirken

Bevölkerungsgruppen mit Bildungsbedarf:

- Seniorinnen und Senioren
- Menschen mit Migrationshintergrund, insbes. Frauen
- Kinder und Jugendliche



Themen:



5. Maßnahmen zur Umsetzung

5.1 Personal

Stadtteilmanagement:

- Kontakt zu Akteuren vor Ort
- Bedarfserhebung, Entwicklung von Angeboten
- Qualitätssicherung

Stadtteilbeauftragte:

- Ideenfindung
- Ansprechpartner/in vor Ort
- Übernahme organisatorischer Aufgaben
- Öffentlichkeitsarbeit

5. Maßnahmen zur Umsetzung

5.2 Standort und ÖA

Standort:

- Nutzung städtischer und privater Räume
- Sichtbarwerden im Stadtteil
- Wiedererkennungswert durch klares Profil

Öffentlichkeitsarbeit:

- Programmbroschüre
- Nutzung lokaler Medien
- Beteiligung an Aktivitäten (Messen etc.)

5. Maßnahmen zur Umsetzung

5.3 Angebotskalkulation

- Möglichst keine zusätzlichen Hürden
- Kurse sind nicht teurer als im „Treffpunkt Rotebühlplatz“
- Unter der Mindestteilnehmerzahl
- Flexibilität bei Kooperationen
- Schnupperangebote

6. Kennzahlen H12 – F15

Auswertung	H 12	F 13	H13	F14	H14	F15
Kursangebote	31	58	84	109	105	116
Anmeldezahlen	280	377	766	833	820	895

7. Rückblick und Aussicht

2013:

- Projektbeginn
- Entwicklungskapital Volkshochschul-Verein

2014:

- kein Ausbau möglich
- Gewinnung der Stadtteilbeauftragten
- Grundlagen festigen, Angebote etablieren

2015:

- Weiterentwicklung der Stadtteilarbeit im Norden
- Einstieg in Stadtentwicklung BC

Herzlichen Dank!